



Baubeginn

Noch unter freiem Himmel



Eine gelungene Konstruktion

Richtfest



Gleich in der ersten Woche nach den Sommerferien war ein Fest zu feiern: das Richtfest für den Schulanbau.

Die dritte Klasse, die ihre Baupoche noch vor sich hat, und die vierte Klasse, für die das eigene Richtfest noch recht nahe war, übten für die Feier. Ein kurzer Brief an die Eltern erinnerte, lud ein, bat um Mithilfe und Spenden für das anschließende Buffet.

Am Freitag, dem 12. September, einen Tag nach der Einschulungsfeier der neuen ersten Klasse, regten sich nach dem Unterricht fleißige Hände: Der buntbebänderte Baum musste geschmückt und aufgestellt werden. Tische, Tischdecken, Geschirr wurden herbeigeschleppt, der vorhandene Blumenschmuck ergänzt. Dann kamen immer mehr Eltern mit Kuchen, Brezeln, belegten Broten, sogar Würstchen im Topf, mit Quiche Lorraine und ganzen Broten... Die Kaffeemaschine blubberte schon lange. Sprudel und Saft standen bereit – auch Bier für die Handwerker. Der kleine Pausenhof füllte sich immer mehr.

Um 16:00 Uhr stellten sich die beiden Klassen mit ihren Klassenlehrern Frau Nachtrieb und Herrn Moser mit Blick auf den Neubau auf. Frau Heidenreich-Krumpe führte mit einer kleinen Rede ein, die

Handwerker, umrahmt von Ehepaar Bohn und den Mitgliedern des Bauausschusses, standen in vorderster Reihe.

Die dritte Klasse erzählte in ihrem fröhlichen Lied von einem Häuschen, das in einer Woche fertig wird, und die vierte Klasse schloss sich mit ihren gekonnt vorgetragenen Beiträgen an. Nun stieg der Zimmermann in typischer Kluft, der schwarzen Hose, der schwarzen Weste, dem schwarzen breitkrempigen Hut und weißem Hemd, auf das Gerüst, gefolgt von Herrn Klenk, dem Bauunternehmer.

Der Zimmermann sprach seinen Richtspruch. Er bekam von Herrn Klenk ein Weinglas gereicht und gefüllt und leerte es bis auf den letzten Tropfen, begleitet von erstaunten und bewundernden Ahs und Ohs. Er warf das Glas auf das Dach, so dass es zerbrach, und sprach einen weiteren, das Haus segnenden Spruch.

Kurz hielt alles inne, betrachtete den Rohbau, das glitzernde Dach – dann rief Frau Heidenreich-Krumpe: „Das Buffet ist eröffnet!“ Die ersten Kinder stürmten zu den Tischen, wir hinterher. Schnell leerten sich die Platten. In angeregte Gespräche vertieft standen die Erwachsenen, dazwischen ein fröhliches Kindergewimmel. Fachsimpeln und bewundernde Gespräche rund um den Bau.

Schnell war alles ratzeputz aufgegessen. Alle Ängste im Vorfeld (wer kommt am Freitag Nachmittag – viele Menschen, zu wenig Essen, wenig Menschen, zuviel Essen, usw.) waren aufgelöst. Viele Hände halfen – ihnen allen Dank.

Eine gelungene, harmonische Feier – klein und fein, wie der Bau, der inzwischen wieder weiter gediehen ist.

Sigune Zimmermann (L)